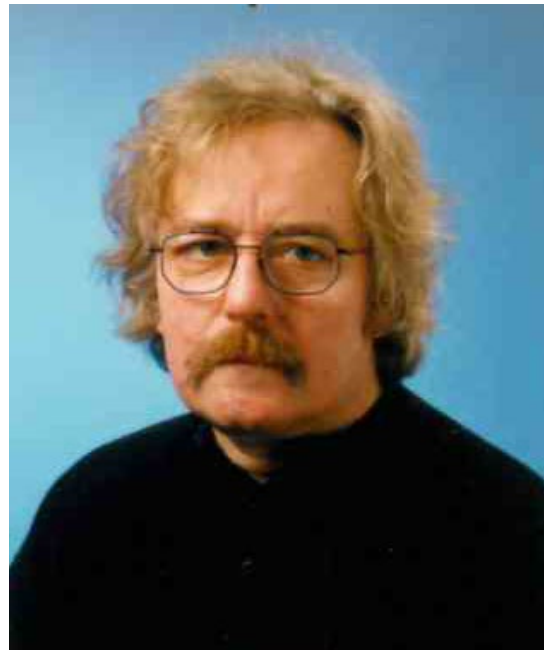


*„Güte in den Worten erzeugt Vertrauen.
Güte beim Denken erzeugt Tiefe.
Güte beim Verschenken erzeugt Liebe.“*

(Laotse)



Wir trauern um unseren ehemaligen Kollegen

Oberstudienrat Hermann Groer (1951-2021)

einen unverwechselbaren Menschen mit großem Herzen und brillantem Verstand.

Als Lehrer für die Fächer Deutsch, Politik und Wirtschaft, Philosophie und Ethik unterrichtete er von 1980 bis 2014 an unserer Schule. Er leitete u.a. die Arbeitsgemeinschaft „Werken“ und die Jugendbühne der MLS, mit der er zahlreiche Theaterstücke aufführte, die noch lange im Gedächtnis blieben. Hermann Groer war ein Pädagoge, der seine Schützlinge liebte und verwöhnte, sie stets dazu anhielt, die Welt mit wachem Geist und wachem Herzen zu betrachten und sie förderte auf allen Ebenen des Menschseins.

Als Kollege war er die Großzügigkeit in Person, ein umfassend gebildeter Weltenbürger, Kunstkenner, Philosoph und wahrer Genießer, der jedes kollegiale Beisammensein mit klugem Witz, tiefgründigem Humor und kulinarischen Köstlichkeiten bereicherte.

Eine Unterhaltung mit ihm war stets lehrreich und anregend. Seine Erscheinung war unkonventionell und unangepasst; sein Wesen empathisch und begeisterungsfähig. Er pflegte viele Leidenschaften: den Fußball, das Schachspiel, die Bergwelt, den Kunstbesuch in Venedig, das Reisen, die feine Küche und vieles mehr.

In seiner zum Abschied gehaltenen Abiturrede blitzte seine bemerkenswerte Gabe zur Selbstironie auf, einer Rede, in der er, wie er sich selbst bezeichnete als „ausgewiesener Redenhasser“ mit geschliffener Rhetorik seine Zuhörerschaft beeindruckte.

Hermann Groer war ein Philanthrop, eine facettenreiche Persönlichkeit mit breitem Horizont, einem großen Intellekt und tiefer Menschenliebe.

Als Pädagoge und geachteter Kollege hat er die Geschicke der Martin-Luther-Schule in den 34 Jahren seines Wirkens maßgeblich mitgeprägt. Er wird stets einen Platz in unseren Herzen und in unserer Erinnerung behalten.